

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/IV/046/2011/I-ATD
Einreicher:	Anhaltisches Theater Dessau Generalintendant André Bücken

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	18.07.2011	
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater	öffentlich	29.08.2011	

Titel:

Halbjahresanalyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes des Anhaltischen Theaters Dessau per 30.06.2011

Information:

Es wird der Erfüllungsstand des Wirtschaftsplanes 2011 zum 30. Juni erläutert und zu auftretenden Problemen Stellung genommen.

1. Gesamtübersicht zum Wirtschaftsplan 2011 (Stand per 30.06.2011)

Wirtschaftsplan /Zuschüsse

	In Euro			
	Plan 2011	Ist 30.06.2011	%	Ist 30.06.2010
Stadt Dessau-Roßlau	7.209.100,00	4.415.979,00	61,26	4.520.900,00
Land Sachsen-Anhalt	8.335.800,00	5.105.321,00	61,25	5.039.050,00
<u>Eigene Einnahmen</u>	3.753.000,00	1.903.973,17	50,73	1.751.402,39

Ausgaben

Personalausgaben	14.708.000,00	7.094.529,05	48,24	7.021.150,50
Sachausgaben	4.589.900,00	2.440.542,63	53,17	2.399.106,69

Vermögensplan /Zuschüsse

Land Sachsen-Anhalt	500.000,00	274.560,00	54,91	0,00
Stadt Dessau-Roßlau	301.300,00	165.440,00	54,91	0,00

<u>Ausgaben</u>	801.300,00	286.031,07	35,70	161.256,86
-----------------	------------	------------	-------	------------

Vermögensplan/Zuschüsse:

Die Zuschüsse aus dem Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2011 wurden mit 286.031,07 € bereits in Anspruch genommen. Davon sind 164.323,53 € Anzahlungen für das Konzertzimmer, welches am 15. August 2011 am Anhaltischen Theater angeliefert wird.

Alle weiteren Maßnahmen sind planmäßig vorbereitet, so dass der Hauptteil der investiven Mittel in der Spielpause verwandt wird und eine zeitgerechte Inanspruchnahme bis zum Jahresende gewährt ist.

Bezüglich der Inanspruchnahme der Zuwendungen für die Betriebskosten zum 30.06.2011 ist festzustellen, dass die Mittelabforderung um 38.650,00 € unter dem vergleichbaren Stand des letzten Jahres liegt.

2. Eigene Erlöse

Per 15.03.2011:	839.277,91 €	22,36 %
Per 30.06.2011:	1.903.973,17 €	50,73 %

Hinsichtlich der Eigenerlöse gibt es im Vergleich zum Vorjahr eine um 152,5 T€ verbesserte Einnahmesituation. Diese zeigt folgende Differenzierungen:

Die Umsatzerlöse aus Vorstellungen konnten insbesondere aufgrund von Gastspielergebnissen um 50,6 T€ gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Bei den ‚sonstigen betrieblichen Erträgen‘ beträgt die Steigerung zum Vorjahr 101,6 T€. Dies begründet sich insbesondere aus höheren Erlösen bei der Vermietung der Räume und durch Projektzuschüsse für ‚Landscape‘ und das Projekt ‚SchwarzWeiss‘ in Höhe von 87,2 T€. Damit konnte erstmalig seit dem Wirtschaftsjahr 2007 ein Prozentanteil von über 50% bei den ‚eigenen Erlösen‘ zum Halbjahr erreicht werden.

3. Betriebskosten

3.1. Personalkosten

Per 15.03.2011:	3.622.924,14 €	24,63 %
Per 30.06.2011:	7.094.529,05 €	48,24 %

Trotz der bereits in der Analyse zum 15.03.2011 angeführten Erhöhung der Gagen, u.a. im NV-Bühne/Chor und im TVöD, begrenzt sich die Erhöhung der Personalkosten zum Halbjahr auf 73,3 T€ verglichen mit dem Vorjahreszeitraum (zum I. Quartal 2011 lagen die Personalkosten um 58,7 T€ höher). Damit wird deutlich, dass in der Personalbewirtschaftung die straffe Führung der Stellenbesetzung dieses Ergebnis ermöglicht hat.

3.2. Sachkosten

Per 15.03.2011:	941.201,78 €	20,51 %
Per 30.06.2011:	2.440.542,63 €	53,17 %

Genau wie zum Halbjahr des vergangenen Jahres bleibt festzustellen, dass die überproportionale Entwicklung von 53,17 % im Wesentlichen durch die Aufwendungen für selbständige Künstler (Honorare) und durch die Ausgaben für die bereits einnahmeseitig benannten zusätzlichen Projekte begründet ist, die bisher unter der Kostenstelle 0500 ‚Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe‘ gebucht wurden. Die Aufwendungen für selbständige Künstler sind bereits mit 86,13 % in Anspruch genommen worden. Dies ist u.a. begründet durch den Krankenstand bei fest engagierten Solisten, der zu höheren Ausgaben für Gäste geführt hat und durch Honorarzahlungen für das Projekt „SchwarzWeiss“ in Höhe von 35,2 T€.

Für die Projekte „Landscape“, „FUNK“ und „SchwarzWeiss“ sind Ausgaben in Höhe von 91,3 T€ unter der benannten Kostenstelle 0500 gebucht.

Für die übrigen Kostenstellen ist eine zeitgerechte Inanspruchnahme bzw. bei bestimmten Kostenstellen Einsparpotential ersichtlich, um die dargestellten Disproportionen z.T. auszugleichen. Dieses Einsparpotential betrifft u.a. die Kostenstelle 0570 ‚Provisionen‘, die Kostenstelle 0661 ‚Reinigung‘ u.a. Die überproportionale Inanspruchnahme bei Mieten erklärt sich aus der zusätzlichen Anmietung von Theaterwohnungen für Gäste.

Im Bereich Werbung erklärt sich die überproportionale Inanspruchnahme durch die Kosten für die Spielzeitbroschüre 2011/12 und weiterer Werbematerialien für die kommende Spielzeit.

4. Schlussfolgerungen

- 4.1. Bei der Erwirtschaftung der ‚eigenen Erlöse‘ bleibt die Erhöhung der Umsatzerlöse aus Vorstellungen durch die Erhöhung der Besucherzahlen eine wichtige Kernaufgabe. Durch die Spielplangestaltung geht die Theaterleitung davon aus, dass der sich abzeichnende leicht positive Trend fortgeführt werden kann. Dazu sind Maßnahmen der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zielgerichtet einzusetzen.
- 4.2. Im Bereich der Personalkosten ist die straffe Bewirtschaftung des Stellenplanes fortzuführen und insbesondere bezüglich der Aufwendungen für selbständige Künstler in den Sachkosten eine straffe Kontrolle zu führen, um die Entwicklung im 2. Halbjahr einzugrenzen.
- 4.3. Für die Sachkosten bleibt es stete Aufgabe, strengste Sparsamkeit in allen Bereichen und Abteilungen des Hauses durchzusetzen.

Für den Einreicher:

André Bücken
Generalintendant

Anlage: Erfolgsplan von 01 bis 06/2011